

Führers, und fort rast, von der schnaubenden Lokomotive gezogen, der Zug. Plötzlich steht er still, wie einer, der in der Eile zuhause etwas vergessen hat; Passagiere steigen aus und ein; Berge von Kisten, Kisten und Koffern sind in kurzer Zeit im Zuge verschwunden, und gleich darauf geht's in rasender Hast weiter. Nach drei, fünf Minuten wiederholt sich dasselbe Schauspiel und zwanzig, dreißig Mal hintereinander, je nachdem unser Weg länger oder kürzer ist. Diese Eisenbahnzüge sind gleichsam Dampfomnibusse, die jeden Augenblick ankommen, Leute absetzen, einnehmen und davoneilen. Einer folgt dem andern.

Wir fahren anfangs auf einer ungeheuren Brücke über Häuser und Straßen weg, und dies will kein Ende nehmen; denn die ganze Bahn, obwohl eine deutsche Meile lang, ist eine einzige Brücke, über Häuser und Straßen geschlagen. Von dem, was rechts und links, unter und über uns vorbeisauft, bekommen wir kaum eine Ahnung; nur die ungeheuren Wälder von Masten, denen wir in der Nähe der Docks und der Themse begegnen, ragen deutlich genug herauf, um durch Erstaunen das Erstaunen zurückzudrängen.

Überallhin laufen Verbindungsbahnen, über, unter und neben uns, so daß der Kenner, welcher in diesem Gewirre recht Bescheid weiß, von jedem Punkte zu jeder Zeit überallhin kommen kann. Wir fliegen jetzt über Wiesen und Weiden, jetzt durch Parke, jetzt durch Reihen von Zeenpalästen, Villen und parademäßig einformig aufgestellten Häusern, oft zwischen Schornsteinen und Mauern hindurch, bis wir endlich an jenen Punkt gelangen, von welchem wir ausgezogen.

Was in anderen Städten glänzend und augenfällig ist, verliert sich in London unbemerkt; Tag für Tag jenes Gedränge, das stets flutet und nur bei Nacht ebbet; jener Tumult, der nie stillsteht; jene Thätigkeit, welche sich nicht erschöpft, sondern das Auge und das Ohr des Fremden mit Verwunderung erfüllt. London ist das Herz des großen britischen Reiches. Willst du ein Denkmal des britischen Volkes sehen, das dir seine Rührigkeit, seinen Reichtum, seinen Handelsgeist auf das würdigste in aller Großartigkeit vorzuführen vermag, es ist London, die Weltstadt.

Was Thom as, Bilder der Länder- und Völkertunde.*

24. Aus dem Norden.

Wenn in den Feldern die Kornblumen blühen und in den Gärten die Johannisbeeren reifen, dann sind die Tage recht lang und die Nächte sehr kurz. Die sparsame Hausmutter läßt die Lampe ruhig stehen, ohne sie anzuzünden; die Kinder spielen auf den Straßen und Plätzen bis zum Schlafengehen, und die lichtscheue Gule muß lange warten, ehe sie